

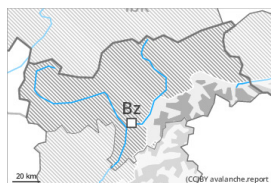


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 30.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

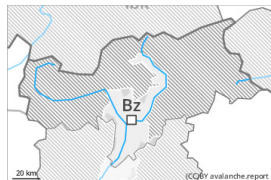
Die teils großen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Die Schneedecke bleibt recht störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Die Altschneedecke bleibt teilweise störanfällig. Mit zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen am Montag störanfällige Tribschneeanisammlungen. Damit steigt die Lawinengefahr an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 30.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Gebietsweise noch mäßige Lawinengefahr.

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist klein. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten v.a. im absturzfährdeten Gelände umgangen werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit Wind aus östlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Der Tribschnee liegt teilweise auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

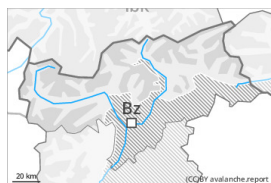
Mit zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen am Montag meist kleine Tribschneeansammlungen. Damit steigt die Lawinengefahr etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 30.01.2023



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an den Expositionen West über Nord bis Ost teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2200 m.

Besonders ungünstig sind kamrnahe Hänge. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze auf schwachen Schichten. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Die Altschneedecke bleibt teilweise störanfällig. Mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen am Montag teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Damit steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an, vor allem im Nordwesten und in den Gebieten mit viel Wind.